



Höchste Konzentration: Wer erfolgreich darten will, der braucht ein gutes Auge und im entscheidenden Moment natürlich auch eine ruhige Hand.

Foto: Marth

Jubel um Gabi Schumann

HZ vor Ort: Deutsche Dart-Meisterschaften der Gehörlosen in Bad Hersfeld

VON KRISTINA MARTH

Es gibt nicht viele Sportarten, in denen die Fähigkeit zu Hören keinen Vorteil darstellt. Zu den wenigen Ausnahmefällen gehört der Dartsport, bei dem gesunde und gehandicapte Menschen sogar häufig in den gleichen Ligen spielen. Vergangenes Wochenende blieben gehörlose und schwerhörige Sportler jedoch unter sich und trugen in Kathus die Deutsche Dart-Meisterschaft der Gehörlosen aus.

Dass Dart nicht nur ein Kneipenspiel für gesellige Abende ist, verrät schon der erste Blick in die Solztalhalle. Bis in die letzte Ecke ist diese ausgeleuchtet, so dass jeder Spieler optimale Sicht auf die zwölf, entlang der Wand aufgebauten, Dartautomaten hat. Unter Aufsicht von Stefanie Moulliet, Verbandsfachwartin des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands, und ihrem Technischen Leiter Claudio Parti wird hier zwei Tage lang von morgens bis abends um die Meisterschaft gespielt.

Freitag in den Einzelwettbewerben, Samstag im Doppel.

Elf Vereine aus ganz Deutschland nehmen an den Meisterschaften teil, auch der Gehörlosen Sportclub Bad Hersfeld schickte fünf Teilnehmer ins Rennen. In einer Gruppenphase und der Zwischenrunde spielen zunächst 42 Herren um den Einzug ins Achtelfinale. Dabei setzt sich



Ingo Kloss

Ingo Kloss aus Sorga Spiel für Spiel gegen seine Gegner durch und musste sich erst im Finale dem starken Braunschweiger Peter Kahle geschlagen geben.

Einen noch größeren Erfolg feiert der GSC im Damen-Einzel. „Ich gebe mein Bestes“, sagt Hessenmeisterin Gabi Schumann aus Hauneck-Fischbach bescheiden vor ihrem Wettbe-



Gabi Schumann

werb am Freitagnachmittag. Einige Stunden später gewinnt sie in einem spannenden Finale den Titel der Deutschen Meisterin.

Zufriedene Gesichter

Nicht nur die Vereinskameraden drückten ihr dabei die Daumen, auch Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt und Stadtrat Karl-Ernst Wiechers fieberten mit der 30-jährigen mit. Angesteckt von der guten Stimmung versuchten sich schließlich auch die beiden Politiker mit den Pfeilen.

An die Erfolge des Freitags konnten die heimischen Sportler am zweiten Meisterschaftstag leider nicht anknüpfen. Dennoch war Nicole Siel, Zweite Vorsitzende des GSC, zufrieden.

Natürlich hoffe man insgeheim immer auf einen Titel, wirklich damit gerechnet hätte bei der starken Konkurrenz jedoch keiner. „Auch sonst sind alle Teilnehmer mit ihren Leistungen zufrieden gewesen“, resümierte Siel. „Die Meisterschaft war rundum ein Erfolg“, meinte sie. Stimmt!

DIE ERGEBNISSE IN DER ÜBERSICHT

Zwei Plätze auf dem Treppchen

Damen-Einzel: 1. Platz Gabi Schumann/GSC Bad Hersfeld; 2. Platz Gabi Woll / Karlsruhe; 3. Platz Stefanie Muolliet/Karlsruhe

Damen-Doppel: 1. Platz G. Woll/S. Moulliet/Karlsruhe; 2. Platz C. Karg/S. Ascher/Schwaben Mengen; 3. Platz C. Klatt/S. Seidel /Braunschweig

Herren-Einzel: 1. Platz Peter Kahle/Braunschweig; 2. Platz Ingo Kloss/GSC Bad Hersfeld; 3. Platz Andreas Ponath /Fürth

Herren-Doppel: 1. Platz A. Aukam/A. Müller/ Braunschweig; 2. Platz R. Luttmann/M. Goldbach/Gladenbach; 3. Platz M. Leitritz/K.Kastropp /Ludwigsburg